

Great Northern Lumber Co. Ltd.

HUMBOLDT, SASK.

Wir verleihen Geld.

auf Land zu niedrigsten Zinsen gegen eine „First Mortgage“ auf fünf Jahre Zeit. Kein unnötiger Aufschub in Erlangung des Geldes. Warum geht ihr euch ab mit Agenten von langamen-Beih-Gesellschaften, die euch lange Zeit mit Formalitäten und Begittachtung von Papieren hinhalten, wenn ihr von uns Geld zu denselben Zinsen erhalten könnt? Wir machen selbst unsere Papiere aus. Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderswo Geld entleiht. Wir kaufen eure Farmen, wenn ihr zu verkaufen wünscht, oder verkaufen euch Land, wenn ihr solches zu kaufen wünscht. Wir sind Agenten für die Pändereien der „German American Land Co.“

Great Northern Lumber Co., Ltd.

Der erste Store

der in Watson gebaut wurde

Ist heute der größte, schönste und billigste

Habe soeben eine halbe Car Möbel erhalten und eine schöne Auswahl von Weihnachtsgeschirr, das schönste und billigste, das ihr noch je gesehen habt. Besonders mache ich meine Kunden auf meine Winterware aufmerksam und auf eine große Auswahl an Eisenware. Habe das beste Mehl und laufe alle Farmprodukte zu den höchsten Marktpreisen, sowie alle Sorten Getreide, wofür ich mehr bezahle, als die Elevators. Da ich öfters nach Humboldt komme, so benütze ich immer die Gelegenheit, mich nach den Preisen zu erkundigen und finde stets, daß ich die niedrigsten Preise habe. Kommt und überzeugt Euch selbst davon!

Wer billige Winterkleider kaufen will, möge bei mir vorsprechen, ehe er anderswo kauft. Da ich noch einen großen Vorrat davon an Hand habe, so habe ich sie auf den Selbstkostenpreis herabgesetzt. — Wer seine Schulden vom alten Jahr noch nicht bezahlt hat, ist gebeten, es sobald wie möglich zu tun.

Mit bestem Dank für das werthe Zutrauen meiner alten und neuen Kunden verbleibe ich Euer wohlwollender

JOS. P. HUFNAGEL

WATSON

SASK.

Albert Nenzel, Münster.

Etabliert 1905.

Dr. J. Lindberg, Dead Moose Lake.

NENZEL & LINDBERG

haben die ersten und besten Stores in Münster und Dead Moose Lake, Sasl. Unser Motto: „Jedem das Seinige.“

Wir verkaufen:

Groceries, Mehl, Futter, Dry Goods, Stiefel und Schuhe, Eisenwaren, Maschinerie, Bauholz, Latten und Schindeln, Nägel, Feuzdraht, Salz, De Laval Cream Separators, Wagen, Pferde und Ochsen.

Soeben erhalten: Eine Carladung Kentucky Drills, die sich in den letzten zwei Jahren als die besten erwiesen haben.

Wir sind Agenten für die berühmten

Maffey Harris-Binder, Grasmähmaschinen, Pflüge, Eggen und allerhand

Farm-Maschinerie

Wir haben einen großen Vorrat von Allem an Hand und bitten unsere alten und neuen Kunden bei uns vorzusprechen, bevor sie anderswo kaufen.

Besondere Aufmerksamkeit wird allen neuen katholischen Ansiedlern gewidmet und ihnen der beste Rat erteilt.

Nenzel & Lindberg.

Billig zu verkaufen.

Da ich für meine neuen Gebäulichkeiten einen neuen „Furnace“ (mit Kohlenheizung) angeschafft habe, so biete ich den bisher gebrauchten (Holzheizung) samt allem Zubehör zum Verkaufe an. Er heizt 16000 bis 24,000 Kubikfuß Raum. Der Preis ist \$50. Fred Imhoff, Dana

Zu verkaufen.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich drei sechsjährige gut gebrochene Ochsen mit Gefähr, 1 McCormick 16 Schuh Drill (fast neu, hat 75 Ader gesät), ein Deering Iron Beam 16 Zoll Pflug (auch neu), einen 14 Zoll Brechpflug, eine 16 Fuß Egge, ein starken „Bob“-Schlitten mit den „Rad“, 8-10 Tonnen Heu, 30 Bushels Samenartikeln u. s. w. Umstände wegen zu verkaufen habe.

John P. Diederichs, E. 10 E. 40 N. 26, 1/2 Meile westlich von Prosser.

Ritz & Hoerger

Humboldt, Sasl.

Eisenwaren, Bauholz und Maschinerie.

Feuer- und Lebensversicherung.

Wir haben soeben eine Carladung von

Koch- und Heizöfen

erhalten, welche wir unseren Kunden zu den billigsten Marktpreisen anbieten.

Kommet und sehet unser Warenlager, bevor ihr anderswo kauft!

Unser Lager von „Shell Hardware“ und allen Eisenwaren ist stets vollständig.

Ritz & Hoerger

Cincinnati, O. Zum Surveyor des Hafens vsm Cincinnati hat Präsident Theodore Roosevelt einen Farbigen namens Ralph Tyler von Columbus, Ohio, ausersehen. Dieser Posten, welcher einen Jahresgehalt von \$5,000 einträgt, wurde bisher von einem Weißen namens A. Smith, Jr., versehen.

Richmond, Va. Neun Arbeiter, die an der Tidewater Bahlinie in der Nähe von Pearsburg, Va., beschäftigt waren, stogen infolge einer Dynamitexplosion in die Luft. Die Arbeiter mochten gerade an einem Lagerfeuer Mittagszeit, als ein in der Nähe stehender Gegenstand, der mit Dynamit gefüllt war, explodierte. Die Männer wurden total in Stücke zerrissen.

Weston, W. Va. Fünf Amerikaner und sieben Italiener sind bei der Explosion schlagender Wetter in der Vorentz Mine der Pennsylvania Co. in der Nähe von Buchannon, W. Va., getötet worden. Kurz nach der Explosion stürzte die Mine ein und fürchtete man schon, daß hundert Arbeiter den Tod gefunden hätten. Die Leichen von zwölf Arbeitern wurden geborgen und ist es sehr fraglich, ob nicht noch mehr Opfer zu Tage befördert werden. Die Explosion fand kurz vor Schluß der Tagesarbeit statt. Der Minen-Elevator war gerade mit 20 Mann oben angekommen. Die Leichen wurden ungefähr hundert Meter vom Unglücksplatze aufgefunden und wiesen keine Brandwunden auf. Eine Boiskraft wurde nach Weston gesandt und bald kam ein Extrazug mit Ärzten und Verbandzeug an. Sollten bei dem folgenden Einsturze noch Arbeiter getötet worden sein, so wird es Tage nehmen, sie zu bergen.

Shelburne Falls, Mass. In der Fitchburg-Division der Boston und Mainbahn kollidierte ein Express mit einem Güterzug. Vier Angestellte der Bahngesellschaft wurden getötet und mehrere schwer verletzt. Die Passagiere kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

Dover, N. H. Ein Schadenfeuer der Coahoco Manufacturing Co., in Dover hat fünf Knaben das Leben gekostet. Sie befanden sich im vierten Stock und war ihnen durch das Feuer der Rückweg abgeschnitten.

Ausland.

Berlin. In Europa herrscht eine ganz ungewöhnliche Kälte. Im südlichen Teile von Rußland tobt ein Schneesturm, wie er dort seit Jahrzehnten nicht mehr erlebt worden ist, und der Hafen von Odessa ist zugefroren. In Rußland Rumänien, Galizien, Oesterreich und den östlichen Provinzen von Deutschland steht der Eisenbahnverkehr an vielen Stellen vollständig still. In verschiedenen Teilen des Deutschen Reiches sind, soweit bis jetzt bekannt ist, über 30 Personen erfroren, und in Rußland geht die Zahl der Opfer der immer noch zunehmenden Kälte in die Hunderte. In Paris stand das Thermometer auf 17 Grad unter Null. In Triest hat ein eisiger Blizzard die ganze Schifffahrt lahmgelegt, und selbst Rom und Konstantinopel senken unter der Kälte. In der Nähe von Turin stießen in einem Schneesturm zwei Eisenbahnzüge zusammen, doch gingen glücklicherweise keine Menschenleben bei der Kollision verloren.

Es wird gemeldet, daß infolge des für die Regierung günstigen Ausfalls der neulichen Reichstagswahlen in kurzer Zeit in Deutschland fünf Schiffswerften in Betrieb gesetzt werden. Auf diesen sollen Schlachtschiffe konstruiert werden, die allen modernsten Ansprüchen genügen sollen. In Kiel sollen Kriegsschiffe gebaut werden, die

25.000 Register-Tonnen fassen und 780 Fuß lang sind.

Wien. Oesterreich: Auf dem Stadtbau im Rathause, der zu den Ereignissen der Saison gehört, hätte es beinahe eine Katastrophe gegeben. Die Draperie der Kaiserloge, in welcher sich der Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand befand, fing plötzlich Feuer. Zum Glück konnten die Flammen schnell gelöscht werden. Doch hatte sich der Festteilnehmer sofort eine gewaltige Aufregung bemächtigt, und es drohte bereits eine Panik auszubrechen. Aber den Bemühungen der Leiter des Balles gelang es, die Gesellschaft nach und nach zu beruhigen.

Lemberg, Galizien. In der Universität zu Lemberg kam es zu Aufruhrszenen, die mit der Verhaftung von 100 Studenten endigten. Die Studenten hatten gegen die Universitäts-Verwaltung demonstriert, weil diese sich geweigert hatte, die übliche Matrifulations-Erklärung in ruthenischer Sprache entgegenzunehmen und darauf bestanden hatte, daß die polnische Sprache benützt werde. Die Demonstration bestand hauptsächlich darin, daß die Studenten mit Nerzen bewaffnet in das Konferenzzimmer drangen und die Möbel, Gasandelaber und Verzierung demolirten, worauf sie in gleicher Weise in den Geschäftsräumen der Universität und mehreren Klassenzimmern hausten und schließlich eine Anzahl Pulver und zerichlagene Möbel in den Universitätshof schleppen und in Brand setzten. Der Sekretär der Universität, Dr. Winiarz, wurde in dem Tumulte ernstlich verletzt, ehe die Polizei am Drie erschien und dem Aufruhr ein Ende machte. Die Polizei umringte die Universität und nahm hundert Studenten in Haft. Damit hatte die Demonstration ein Ende.

Bern, Schweiz. Oberst Müller ist vom Bundespräsidenten zum Generalinspektor der internationalen Polizei in Marokko ernannt worden. Seine Gattin ist eine Amerikanerin. Den Bestimmungen des Algecirras-Abkommen zufolge soll die aus Spaniern und Franzosen zusammengesetzte Polizei durch einen Schweizer befehligt werden. Oberst Müller wird sofort nach Marokko reisen und sein Amt übernehmen.

Rom, Italien. Die Italiener sind, wie der „Temps“ neulich festgestellt hat, durchaus national gesinnt und wollen daher von dem antinational auftretenden Antiklerikalismus nichts wissen. Aus diesem Grunde heraus kann die Stellung des französischen Botschafters in Rom, des Herrn Barrere, ernstlich als erschüttert angesehen werden. Er hat sich nämlich dadurch unbeliebt gemacht, daß er gegen den Willen der italienischen Regierung die antiklerikalischen Manifestationen in Rom ausgeführt von Sozialisten und Republikanern, offen unterstützte. Man spricht sogar davon, daß er direkt zu solchen aufgefordert habe, um die französische Kirchenpolitik zu stützen. Der italienische Minister des Aeußern hat sein Mißfallen über dieses Verhalten ausgesprochen und sich mit Barrere entzweit. Die französisch-italienische Freundschaft hat durch die antiklerikalen Demonstrationen dynastiefeindlicher Elemente einen bedeutenden Riß bekommen.

Im Jahre 1906 sind aus Italien 417,573 Personen nach fremden Ländern ausgewandert, und zwar 287,090 nach den Vereinigten Staaten, 111,813 nach Argentinien und 13,143 nach Brasilien.

Paris, Frankreich. Nach dem dieser Tage vom französischen Handelsministerium veröffentlichten Ergebnis der letzten Volkszählung vom 4. März 1906 beziffert sich die Bevölkerung Frankreichs auf 39,252,287 Seelen. Die Zunahme seit der Volkszählung von 1901 beträgt